

Umsatz der Allianz-Gruppe sinkt im dritten Quartal

(ac) Der gesamte Umsatz der Allianz Gruppe sank im dritten Quartal 2008 um 3,8% auf 21,1 Mrd. Euro von 21,9 Mrd. Euro im dritten Quartal 2007. Das operative Ergebnis ging von 2,6 Mrd. Euro im Vorjahresquartal 2007 auf 1,6 Mrd. Euro zurück. Der Quartalsüberschuss aus fortgeführtem Geschäft betrug im dritten Quartal 2008 545 Mio. Euro, verglichen mit 2 Mrd. Euro im entsprechenden Zeitraum 2007. In den ersten neun Monaten 2008 erzielte die Allianz Gruppe ein operatives Ergebnis von 6,5 Mrd. Euro nach 7,7 Mrd. Euro im gleichen Zeitraum 2007. Das Nettoergebnis aus fortgeführtem Geschäft erreichte 4,2 Mrd. Euro nach 6,1 Mrd. Euro in den ersten neun Monaten 2007. Die Dresdner Bank wird aufgrund ihres Verkaufs rückwirkend zum 01.09.2008 als „nicht-fortgeführtes Geschäft“ bilanziert. Aus diesem nicht-fortgeführten Geschäft resultiert im dritten Quartal 2008 ein Verlust von 2,6 Mrd. Euro. Dieser setzt sich zusammen aus einem Nettoergebnis der Dresdner Bank von minus 1,2 Mrd. Euro im dritten Quartal sowie transaktionsbedingten Abschreibungen nach IFRS 5 von 1,4 Mrd. Euro. Der gesamte Nettoverlust der Allianz liegt im dritten Quartal 2008 bei 2 Mrd. Euro, verglichen mit einem Nettogewinn von 1,9 Mrd. Euro im Vorjahresquartal 2007. Das Eigenkapital beträgt 37,5 Mrd. Euro und die Solvabilitätsquote 157%, wobei hier eine anteilige Dividende von 1,6 Mrd. Euro bereits berücksichtigt ist. ■ 16521

MPC Capital bietet Alternative in Sachen Pensionszusagen

(ac) Zur Ausfinanzierung von Pensionszusagen für Unternehmer bietet MPC Capital eine innovative Lösung an. Das Konzept ergänzt oder ersetzt die renditeschwächere und voll steuerpflichtige Rückdeckungsversicherung um ein breit gestreutes Portfolio aus Beteiligungen, wie Schiffsbeteiligungen, Private Equity-Fonds oder geschlossenen Immobilienfonds, und Investmentfonds. Diese erzielen ihre Erträge im Be-

triebsvermögen weitgehend steuerfrei und weitgehend unabhängig von den weltweiten Aktienmärkten. Durch die breite Streuung liegt die erwartete Rendite im Betriebsvermögen langfristig bei rund 6% nach Steuern. Und das mit einer deutlich geringeren Schwankungsbreite als beispielsweise bei einer ausschließlichen Rückdeckung über Investmentfonds. Die höhere Nachsteuerrendite dieser Produkte senkt den Liquiditätsaufwand für die Firmen gegenüber der Rückdeckungsversicherung um bis zu 70%, so MPC. Lediglich die biometrischen Risiken werden passgenau über Risikoversicherungen abgesichert.

■ 16554

AssPro managerline vereinbart Partnerschaft mit Aspen Insurance

(ac) Die AssPro managerline AG Assekurateur hat die Aspen Insurance UK Limited als Partner für die Versicherung von Finanzdienstleistungs-Unternehmen in puncto D&O und E&O gewonnen. Während D&O das persönliche Haftungsrisiko der Bank- und Fondsmanager im Rahmen der Organhaftung abdeckt, werden durch E&O Ansprüche im Kontext von (behaupteten) Beratungsfehlern abgegolten. Dieser Deckungsschutz ist vor allem angesichts der Finanzkrise für Finanzdienstleistungs-Unternehmen von Wert. AssPro zeichnet exklusiv für Aspen Insurance UK Limited in Deutschland, Österreich und Luxemburg und stellt Kapazitäten von 10 Mio. Euro für die D&O- sowie separat als eigenes Limit 5 Mio. Euro für die E&O-Versicherung zur Verfügung. Darüber hinaus hält AssPro D&O-Vollmachten für Lloyds London Syndikat Newline, W. R. Berkley sowie für die Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für die Rechts- und Wirtschaftberatenden Berufe für Inter Hannover (100% Tochter der Hannover Re) und spezielle Vereinbarungen mit Zurich. Aspen Insurance UK Limited (firmierte bis 2003 unter Wellington Re) fokussiert sich als Spezialist auf Finanzdienstleistungs-Unternehmen. ■ 16588

SCHLUSS

MIT DER

EINDIMENSIONALEN

DENKWEISE!